



Global Challenge

Strategische Unternehmenssimulation

Thematische Kurzbeschreibung

Die heutigen Unternehmen kämpfen mit typischen Problemstellungen, die für das Agieren in globalen Märkten kennzeichnend sind; dabei sind besondere betriebswirtschaftliche, technische und soziale Herausforderungen zu meistern. Global Challenge ist eine strategische Unternehmenssimulation, bei der die Stellung des eigenen Unternehmens in internationalen Märkten mit sehr unterschiedlichen Regionen behauptet und gegebenenfalls auch erweitert werden muss. Eine klare Analyse der eigenen Stärken und Schwächen und derer der Konkurrenz sowie der Chancen und Risiken der verschiedenen Absatz- und Beschaffungsmärkte ist daher ein wichtiger Bestandteil. Markt- und Konkurrenzanalysen, die geeignete Preispolitik, die Höhe der Werbeausgaben und eine abgestimmte Personalpolitik sind kritische Erfolgsfaktoren beim Einsatz dieser Simulation.

Ihr Nutzen

- Sie entwickeln Ihr unternehmerisches Planen und Handeln im internationalen Rahmen.
- Sie üben das Analysieren von Marktsituationen und Marktpotenzialen und lernen, dies in zielorientierte Entscheidungen umzusetzen.
- Sie trainieren das Denken in betriebswirtschaftlichen Alternativen.
- Sie lernen, Prozesse der Entscheidungsfindung effizient und konstruktiv zu gestalten.

Zielgruppen

Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung

Vorkenntnisse

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse (Inhalte, die durch unsere Seminare „Betriebswirtschaftliche Grundlagen – Kompetenz für den beruflichen Alltag“ und „Betriebswirtschaftliches Handeln – Unternehmenssimulation zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen“ abgedeckt sind)

Methoden

Unternehmenssimulation, die ein hohes Maß an Lerntransfer durch erlebte Erfahrungen bietet, sowie Lehr- und Lerngespräche

Seminardatum, -zeit, -ort

17. - 19. März 2009, Mannheim

17. und 18. März 2009: 9.00 - 17.00 Uhr

19. März 2009: 9.00 - 13.00 Uhr

Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 1.070, – (zzgl. 7% USt.).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Dieses Expertenseminar kann auch als Inhouse-Seminar nachgefragt werden.

Programm

Dienstag, 17. März 2009

Unternehmertum im Heimatmarkt

- Marketing-Mix
- Operative Planung: Kapazitäten der Fertigung, Einkauf, Personal

Strategische Planung

- Analyse von Marktsituation und Marktpotenzialen der Regionen
- Abwägung der wirtschaftlichen Handlungsalternativen
- Chancen und Risiken beim Eindringen in andere Märkte

Learning By Doing

- Gewinnen von Transparenz für die Folgen getroffener Entscheidungen

Mittwoch, 18. März 2009

Markteintritt in fremde Regionen

- Aufbau eines eigenen Unternehmens
- Erwerb eines bestehenden Unternehmens
- Kooperation mit anderen Betrieben

Planen der Produktionsstrukturen mit einer Standortanalyse

- Erweiterung der Produktionskapazitäten in der Heimatregion
- Aufbau eines eigenen Fertigungsbetriebes in einer fremden Region
- Erwerb eines bestehenden Produktionsbetriebes
- Kooperation mit anderen Unternehmen

Beurteilen der Handlungsalternativen mit Hilfe von betriebswirtschaftlichen Instrumenten

- Break-Even-Analyse
- Return on Investment
- Kapitalwertmethode
- Interner Zinsfuß

Learning By Doing

- Gewinnen von Transparenz für die Folgen getroffener Entscheidungen

Donnerstag, 19. März 2009

Konkurrenzanalyse

- Analyse der Unternehmensberichte
- Zielorientierte Interpretation von Informationen aus Marktforschungsberichten
- Erkennen von Situationen und Handlungsspielräumen der Mitbewerber

Erstellen von Finanzierungskonzepten für eine Unternehmensexpansion

- Möglichkeiten der Finanzierung
- Kennzahlen zur Unternehmensfinanzierung

Learning By Doing

Referentin



Christiane Zimmer

Betriebswirtschaftliches Training und Beratung,
Zimmer & Partner

Christiane Zimmer, Diplom-Betriebswirtin (BA), ist seit 1998 als selbstständige Trainerin und Beraterin zu betriebswirtschaftlichen Themen für verschiedene Unternehmen in Europa und im asiatischen Raum tätig und hat sich dabei auf Unternehmenssimulationen spezialisiert. Davor war sie in einem Großunternehmen in der Personalentwicklung als Projektleiterin eingesetzt.